

„Wege öffnen statt Türen schliessen – Wirksam handeln jenseits von Ausschluss und Strafe“, 27./ 28.03.2026

Freitag, 27.03.2026	Samstag, 28.03.2026
09.00 Begrüssung und Opening: Susan Krausse & Jörg Kalt 09.15 Joëlle Gut <i>Im Gespräch bleiben – Beziehung zu Kindern und Jugendlichen stärken und Leuchttürme in stürmischen Zeiten sein - unter Einbezug der Bindungspädagogik, der Entwicklungspsychologie und der Neurowissenschaft.</i>	09.00 Tageseröffnung 09.15 Stephan Marks <i>Scham - Wächterin der Menschenwürde. Über ein Gefühl, das Blockade oder Chance sein kann.</i>
10.00 Pause	10:15 Pause
10.30 Vertiefung 1. Sequenz mit Wahlmöglichkeit (Pause inkludiert) <ul style="list-style-type: none"> Hanna Kobel Würmli <i>NeuroDeeskalation® ... eine kleine Einführung.</i> Doris Brodmann & Manuela Duft <i>Mit Zuversicht, Mut und Beziehung pädagogisch wirksam bleiben – auch wenn es schwierig wird.</i> Martine Studer-Ziegler <i>Fokus Schulabsentismus - Gemeinsam die Tür einen Spalt öffnen.</i> Bettina Aremu <i>Wo Eindeutigkeit fehlt, ist Haltung gefragt.</i> 	10.45 Stefan Ofner <i>Wie Wiedergutmachung für Schutz und Sicherheit sorgt, Ermächtigung fokussiert und zum Guten „verführt“.</i> 11.45 Simone Hunziker <i>Über Stärke von Zugehörigkeit und die Macht der Ausgrenzung in der Gewaltprävention und im Umgang mit herausforderndem Verhalten.</i>
12.30 Mittag	12.30 Mittag
13.45 Vertiefung 2. Sequenz mit Wahlmöglichkeit (Pause inkludiert) <ul style="list-style-type: none"> Hanna Kobel Würmli: <i>NeuroDeeskalation® ... eine kleine Einführung.</i> Doris Brodmann & Manuela Duft: <i>Mit Zuversicht, Mut und Beziehung pädagogisch wirksam bleiben – auch wenn es schwierig wird.</i> 	13.45 Bheki Ndlovu <i>Aktivierung am Nachmittag</i> 14.00 Sammy Frey aus dem Podcast Schuelfrey <i>Handlungsfähig bleiben in herausfordernden Schulsituationen: Impulse aus der Praxis.</i>

<ul style="list-style-type: none"> • Martine Studer-Ziegler Fokus Schulabsentismus - Gemeinsam die Tür einen Spalt öffnen. • Bettina Aremu Wo Eindeutigkeit fehlt, ist Haltung gefragt. 	
	14.45 Pause
15.45 Susan Krausse & Jörg Kalt <i>Essenzen und Vernetzungsmöglichkeiten</i>	15.15 Markus Theunert <i>Und was brauchen Jungs?</i> 16.00 Verabschiedung 16.15 Tagungsabschluss
16.30 Tagesschluss	

Hanna Kobel-Würmli

NeuroDeeskalation® ... eine kleine Einführung.

NeuroDeeskalation® ist ein innovativer, gewaltfreier Ansatz, welcher Erkenntnisse aus der Neurobiologie, Bindungstheorie und der Traumatheorie auf den Spezialfall der Eskalation anwendet.

In der Vertiefung

- wird aufgezeigt, wie es gelingen kann in Hochstresssituationen wirksam zu handeln und Eskalationen zu unterbrechen
- wird erklärt, wie wir in Krisen co-regulierend mit den Kindern und Jugendlichen in Beziehung bleiben und ihnen die Erfahrung von Sicherheit und Verbundenheit ermöglichen
- und wird verdeutlicht, welche Bedeutung die Selbstregulierung in solchen eskalativen Krisen hat.

Doris Brodmann & Manuela Duft

Mit Zuversicht, Mut und Beziehung pädagogisch wirksam bleiben – auch wenn es schwierig wird.

Der Alltag stellt Fachkräfte immer wieder vor herausfordernde Situationen: belastete Beziehungen, eskalierende Konflikte, eigene Erschöpfung oder das Gefühl, trotz großer Anstrengung nicht wirksam zu sein. Gerade dann braucht es innere Klarheit, professionelle Haltung und tragfähige Beziehungen – zu Kindern, Jugendlichen, Eltern und im Team.

In dieser Vertiefung setzen wir uns damit auseinander, wie wir Erwachsenen auch in schwierigen Situationen handlungsfähig, zuversichtlich und beziehungsorientiert bleiben können.

Martine Studer-Ziegler

Fokus Schulabsentismus - Gemeinsam die Tür einen Spalt öffnen.

Schulabsentismus stellt Schulen, Familien und Fachpersonen vor grosse Herausforderungen. Umso wichtiger ist ein tragfähiges Bündnis aller Beteiligten. In dieser Vertiefung gehen wir der Frage nach, wie es gelingen kann, gemeinsam Wege zu öffnen statt durch einseitige Massnahmen weitere Hürden aufzubauen. Im Fokus steht ein koordiniertes Vorgehen, das Eltern, Lehrpersonen und weitere Fachstellen einbezieht und stärkt.

Gemeinsam beleuchten wir:

- wie Zusammenarbeit mit Eltern konstruktiv und tragfähig gestaltet werden kann
- wie Lehrpersonen in ihrer Rolle entlastet und gestärkt werden
- wie kleine, aber bedeutsame Schritte sichtbar gemacht und gewürdigt werden können.

Bettina Aremu

Wo Eindeutigkeit fehlt, ist Haltung gefragt.

Pädagog*innen bewegen sich täglich in Situationen, in denen es keine klaren oder schnellen Antworten gibt. Unterschiedliche Bedürfnisse, widersprüchliche Erwartungen und herausfordernde Dynamiken gehören zum Berufsalltag und nicht alles lässt sich sofort lösen. Manche Situationen wollen zunächst ausgehalten werden.

Diese Vertiefung lädt dazu ein, solche Mehrdeutigkeiten bewusst wahrzunehmen, auszuhalten und dabei präsent zu bleiben. Denn gerade darin kann Orientierung entstehen, nicht durch einfache Lösungen, sondern durch eine klare innere Haltung.

Im Sinne der Neuen Autorität gehen wir der Frage nach, wie es gelingt, handlungsfähig zu bleiben, auch wenn Eindeutigkeit fehlt.